

(auf M. 18 000 000) in 2000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Recht ab 1./9. 1902, angeboten den Aktionären 23./8.—6./9. 1902 zu 165% plus M. 34 Aktienstempel (auf 8 alte Aktien 1 neue). Fernere Erhöhung lt. G.-V. v. 17./3. 1905 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien, mit Div.-Ber. ab 1./7. 1905, die den alten Aktionären 9:1 v. 10.—26./6. 1905 zu 184% plus M. 38 für Aktienstempel zur Verf. gestellt wurden. Die G.-V. v. 20./3. 1909 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 000 000 (also auf M. 22 000 000) in 2000 Aktien. Dieselben wurden nach erfolgter staatlicher Genehmigung den bisherigen Aktionären im Dez. 1910 zu 186% plus M. 55.80 Stemp. angeboten, und zwar derart, dass auf 10 alte Aktien eine neue bezogen werden konnte. Agio mit M. 1 720 000 in R.-F. Die Aktien können auf Namen umgeschrieben werden.

Pfandbriefe: Der Gesamtbetrag von Pfandbr. und anderen Schuldverschreib. (auf Inh. lautend) darf ausschl. Komm.-Oblig. den 15fachen, einschl. derselben den 18fachen Betrag des einz. A.-K. u. des gesetzl. R.-F. nicht übersteigen. Die Reichsbank beleihet die Pfandbr.-u. Komm.-Oblig. in Klasse I. Die Pfandbr. sind im Grossh. Hessen zur Anlage von vormundsch. u. pflegsch. Geldern, sowie von Gem., Kirchen- u. Stift.-Kapitalien zugelassen. Die Komm.-Oblig. sind in Preussen zur Anlegung von Mündelgeld geeignet. Ende 1910 von Pfandbr. in Umlauf M. 491 423 700 (Hyp.-Bestand M. 511 505 258, sämtl. zur Pfandbr.-Deckung bestimmt), wovon M. 328 802 700 zu 4% u. M. 162 621 000 zu 3½%, welche sich verteilen auf:

4% Pfandbr. Ser. 14 (Jahrg. 1891/94). In Umlauf Ende 1910 M. 76 008 200. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab Ausgabe innerh. 56 J. Kurs Ende 1897—1910: In Frankf. a. M.: 100.50, 100.10, 100, 99, 99.80, 100.90, 101.10, 100.70, 100.50, 100.20, 98, 99.50, 99.80, 99.50%. In Berlin eingef. 2./1. 1892 zu 101.50%; Kurs daselbst Ende 1897—1910: 100.50, 100, 100, 99, 99.80, 101, 101.10, 100.70, 100.50, 100.40, 97.80, 99.40, 99.80, 99.40%. Kurs in Leipzig Ende 1901—1910: 99.75, 100.60, 100.75, 100.70, 101.20, 100.80, 98, 99.40, —, 99.50%.

4% Pfandbr. Ser. 16 u. 17, unkündb. bis 1910. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Die Pfandbr. können ab 1910 zur Rückzahl. nach 3 Mon. verlost oder gekündigt werden. Längstens innerh. 56 J. ab Ausgabe müssen sie durch Verl., Künd. oder freih. Rückkauf aus dem Verkehr gezogen werden. In Umlauf Ende 1910 M. 106 050 300. Ser. 16 zugelassen Ende Mai 1899, Ser. 17 zugelassen Jan. 1900. Kurs Ende 1899—1910: 102, 100.50, 101, 103, 102.90, 102.50, 102, 100.90, 98.50, 100, 100.30, 99.80%. Notiert in Frankf. a. M.

4% Pfandbr. Serie 18. In Umlauf Ende 1910 M. 67 165 900. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1905, sonst wie bei Serie 17. Kurs Ende 1900 bis 1910: 100, 100.20, 102, 101.90, 101.20, 100.60, 100.80, 98, 99.50, 99.80, 99.50%. Zugel. im Jan. 1900; erster Kurs 7./2. 1900: 100%. Notiert in Frankf. a. M.

4% Pfandbr. Serie 20. In Umlauf Ende 1910: M. 64 200 200, nicht verlosbar, unkündbar bis 1915. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Nur die ganze Serie oder einzelne Jahrgänge derselben können seitens der Bank und zwar erst ab 1915 zur Rückzahlung nach 3 Monaten gekündigt werden; spät, zum 1./1. 1965 muss solche Künd. erfolgen. Kurs Ende 1905—1910: 103.50, 101.80, 99, 100.50, 100.70, 100.20%. Zugelassen M. 20 000 000 in Frankf. a. M. im Jan. 1905; erster Kurs 3./2. 1905: 103%. Erweiterung der Serie 20 von M. 20 000 000 im April 1908 zugelassen; nochmalige Erweiterung von je M. 10 000 000 im März 1909 bezw. Jan. 1910 eingeführt, dann nochmals M. 15 000 000 im Jan. 1911 emittiert.

4% Pfandbr. 21, nicht verlosbar u. vor 1920 nicht kündbar, zunächst im Höchstbetrage von M. 20 000 000. Stücke wie bei Serie 20, ebenso Tilg.; spät, zum 1./1. 1970 muss Kündig. erfolgen. Zs. 1./4. u. 1./10. In Umlauf Ende 1910 M. 15 378 100. Eingeführt in Frankf. a. M. im Jan. 1910; erster Kurs 101%. Ende 1910: 100.60%. Erweiterung von M. 15 000 000 im Jan. 1911 zugelassen.

3½% Pfandbr. Ser. 12 (Jahrg. 1879/90) u. 13 (Jahrg. 1886/99). In Umlauf Ende 1910 Ser. 12: M. 32 119 000. Ser. 13: M. 83 612 400; hiervon Ser. 12 mit Wirk. ab 1./1. 1891 bezw. 1./1. 1897 von 4% auf 3½% abgestempelt. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. Ser. 12 1./1. u. 1./7., Ser. 13 1./4. u. 1./10. Verl. im Juni per 1./10. Tilg. innerh. 56 J. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1898—1910: 97.40, 94.50, 91.80, 93, 96.50, 97.60, 97.20, 96.70, 95, 91.50, 93, 92.80, 91.40%.

3½% Pfandbr. Serie 15 (Jahrg. 1896/98) unkündbar bis 1906. In Umlauf Ende 1910 M. 18 677 000. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab Ausgabe innerh. 56 Jahren. Eingeführt 14./4. 1896. Kurs Ende 1896—1910: 101, 100, 99, 95.30, 92, 93, 96.50, 97.60, 97.20, 96.70, 95, 91.50, 93, 92.80, 91.40%. Notiert in Frankf. a. M.

3½% Pfandbr. Ser. 19. In Umlauf Ende 1910 M. 28 212 600. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./1. u. 1./7. Die Pfandbr. können zur Rückzahl. nach 3 Mon. verlost oder gekündigt werden. Längstens innerh. 56 Jahren müssen sie durch Verl., Künd. oder freihänd. Rückkauf aus dem Verkehr gezogen werden. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1900—1910: 93, 93.30, 97.20, 98.30, 97.90, 97.50, 96.10, 92, 93, 92.80, 91.40%. Zugel. Jan. 1900; erster Kurs 7./2. 1900: 94.50%. Im Mai 1906 in München eingeführt. Kurs daselbst Ende 1907—1910: 92, 93, 92.80, 91.40%.

Die Pfandbr. können kostenfrei auf Namen umgeschrieben werden. Die Bank übernimmt auf Antrag kostenfrei die Kontrolle über Verl. und Künd. der Pfandbr.

3½% **Kommunal-Oblig.**, Serie I M. 5 000 000, nicht verlosbar und vor 1910 nicht kündbar. Stücke à M. 5000 (H), 2000 (N), 1000 (O), 500 (P), 300 (R), 200 (Q). Zs. 1./1. u. 1./7. Verl. einzelner Nummern findet nicht statt; nur die ganze Serie oder einzelne Jahrgänge derselben können seitens der Bank, u. zwar erst vom Jahre 1910 ab, zur Rückzahlung nach 3 Monaten gekündigt werden; spät, zum 1./1. 1960 muss solche Künd. erfolgen. Ende 1910 in Umlauf M. 4 517 100 bei M. 9 002 727 Kommunal-Darlehen, ins Deckungsregister ein-